

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 105 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabriela.felber@hotmail.com
Regula Pfeuti-Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-Mail: regula.p@bluewin.ch

Bas-Vallais:
Fabienne Salamin, Rond Point Paradis 15
3960 Sierre, Tél. 027 455 59 40
e-mail: fsalamin@hecv.ch
Marie-Rose Basterrechea,
Route de Chatro 7
1962 Pont-de-la-Morge
tél. 027 321 34 39
e-mail: basterrethead@bluewin.ch

Beide Basel (BL/BS):
Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:
SHV Sektion Bern, Bollwerk 35
3011 Bern
E-Mail: shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:
Viviane Luisier, Rue des Grottes 28
1201 Genève 4, Tél. 022 733 51 12
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig, Steinmatta, 3983 Filet
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Bettina Gubeli, Schwanenstrasse 16
9000 St. Gallen, Tel. 071 244 05 46
E-Mail: bettina.gubeli@gmx.ch

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

Ticino:
Francesca Codeluppi
Via Mont Albano 21, 6855 Stabio
Tel. 091 647 07 58
E-Mail: francy803@yahoo.it

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecv.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Esther Waser-Christen,
Melchtalerstrasse 31, Postfach 438
6064 Kern, Tel. P 041 661 09 93
E-Mail: ester-waser@gmx.ch
Susanne Leu, Haufen 652
9426 Lutzenberg, Tel. P 071 440 25 14,
E-Mail: susanne.leu@swissonline.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Claudia Putscher, Tösstalstr. 10
8492 Wila, 052 385 55 67
E-Mail: claudia.putscher.ch
Nancy Bellwald-Pedegai,
Katharina Sulzer, Platz 10
8400 Winterthur, Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

Qualitätsmanagement

Kundinnenbefragung 2006

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hat der SHV eine Befragung der Kundinnen der freipraktizierenden Hebammen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Kundinnen zu erfassen und die Qualität der Hebammenleistungen zu messen.

Insgesamt wurden, gleichmässig auf die Sektionen verteilt, über 2000 Fragebögen verschickt; 1178 Bögen (Rücklauf = 55%) wurden beantwortet.

Die Auswertung der Sektionsergebnisse ermöglicht eine Beurteilung der Situation in der jeweiligen Sektion und einen Vergleich zu den anderen Sektionen (auch *benchmarking* genannt). Die Ergebnisse werden in den einzelnen Sektionen allen freipraktizierenden Hebammen vorgestellt, diskutiert und es werden 1–3 Themen ausgewählt, in denen die Sektion sich in den nächsten drei Jahren verbessern möchte.

Folgend wird die Auswertung der gesamtschweizerischen Daten vorgestellt. Die Kundinnen waren mit den erhaltenen Leistungen sehr zufrieden (93%), und 99% würden ihre Hebamme weiter empfehlen – ein wirklich gutes Resultat! Dennoch gibt es in einigen Bereichen Verbesserungspotential. Hier werden deshalb vor allem die Themen beleuchtet, in denen die Kundinnen etwas kritischer geantwortet haben. Dabei sollte man aber die insgesamt sehr positiven Antworten nicht aus dem Blick verlieren!

Weiter ist zu beachten: Grundsätzlich wird bei solchen Befragungen im Gesundheitswesen sehr positiv geantwortet. Das bedeutet aber auch, dass 10% nicht ganz zufriedene Frauen

schon ein eher schlechtes Ergebnis darstellen können.

Soziodemografische Daten: Wer wurde befragt?

Die Frauen wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. 52% der Befragten waren Erstgebärende, 73% waren stationär im Spital, davon 40% über vier Tage. 1,6% der Betreuten waren allein erziehend.

Bei 78% der Frauen wurden die Leistungen von einer einzigen Person erbracht, bei 10% gab es eine Vertretung oder hat ein Team die Betreuung ausgeführt.

Was wurde gefragt?

Die Frauen wurden zu folgenden Themen befragt:

- Fachkompetenz der Hebamme
- Organisatorische Aspekte
- Betreuung während der Geburt, beim Stillen und bei Komplikationen
- Informationsstand der Frau im Wochenbett
- Geburtsvorbereitungskurs
- Beratungen

Fachkompetenz der Hebamme

Die Fachkompetenz der Hebamme wird hervorragend beurteilt. Die Frauen fanden die Hebamme sehr kompetent (95%) und haben ihr sehr ver-

traut (94%). Die Hebammen gehen insgesamt sehr gut auf die Bedürfnisse der Frauen ein und nehmen sich Zeit für sie. Allerdings hatten 18% der Frauen das Gefühl, dass sie nicht ermutigt wurden, Fragen zu stellen. Kritik gab es an der fehlenden Unterstützung in der Rolle als Mutter (14%) bzw. Vater (27%) sowie am Einbezug der älteren Kinder (23%).

Die Frauen fühlten sich insgesamt sehr gut informiert, aber 19% gaben an, nicht alle nötigen Informationen erhalten zu haben, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. 10% waren nicht zufrieden mit der Informationsweitergabe an andere Dienste.

Im Bereich der Schmerzlinde- rung sind die Angaben schwer zu interpretieren. Die Frauen fanden, ihre Schmerzen würden sehr ernst genommen (93%), aber 33% waren unzufrieden mit dem Angebot an Möglichkeiten der Schmerzlinderung (z.B. Wickel, Massagen oder Medikamente. Dabei sind die Antworten der Rubrik «Schmerzlinderung war nicht nötig» NICHT mitgezählt).

Organisatorische Aspekte

Die Frauen haben alle Auskünfte und Termine rasch be-

Erbrachte Leistungen

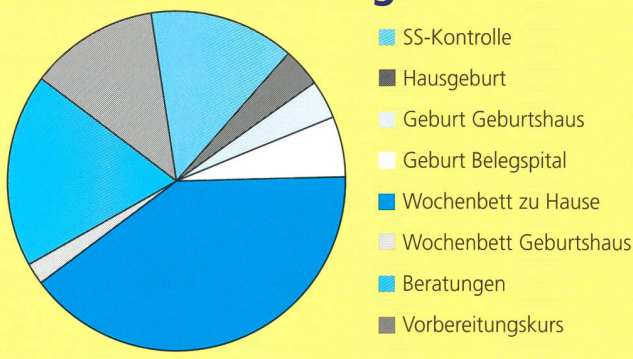


Tabelle 1: Erbrachte Leistungen

SS-Kontrolle	Hausgeburt	Geburt Geburtshaus	Geburt Belegspital	Wochenbett zu Hause	Wochenbett Geburtshaus	Beratungen	Vorb.-kurs
34 %	9 %	9 %	14 %	98 %	5 %	45 %	30 %

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

kommen. 12% sind mit der Erreichbarkeit der Hebammen unzufrieden und 13% fanden, dass ihre Bedürfnisse bei der Terminplanung zuwenig berücksichtigt wurden.

Angaben zur Geburt

Von den Frauen, die bei der Geburt von einer freipraktizierenden Hebamme betreut wurden, hatten je 5% das Gefühl, dass sie ihre Gebärposition nicht frei wählen konnten (ohne op. Eingriffe), ihr Wunsch bezüglich Dammschnitt nicht berücksichtigt wurde oder der Schnitt nicht notwendig war.

Informationsstand im Wochenbett

Im Bereich der Information gibt es teilweise relativ hohe Unzufriedenheit, weshalb wir dieses Thema hier genauer darstellen: In Tabelle 2/Abbildung 2 wird gezeigt, in welchen Bereichen die Frauen nicht genügend Informationen haben. Dabei geht es in erster Linie um Themen, welche die Frau selbst betreffen.

Widersprüchliche Informationen

20% der Frauen, die im Spital

geboren und dann von einer FPH zu Hause betreut wurden, erhielten widersprüchliche Informationen zu den Themen Stillen, Pflege des Kindes und Ernährung. Sehr erfreulich ist jedoch, dass diese Probleme für 96% der Frauen im Gespräch mit der freipraktizierenden Hebamme gelöst werden konnten.

Stillen

95% der Frauen wollten vor der Geburt stillen. Nach der Geburt konnten 91% in den ersten 10 Tagen stillen, 7% wollten, aber konnten nicht. Mit der Unterstützung durch die Hebammen sind die Frauen sehr zufrieden.

23% der Frauen wurde von der FPH empfohlen, vor dem Milcheinschuss Tee oder Zusatznahrung zu geben, weiteren 8% wurde dies von einer Spitalhebamme empfohlen. Insgesamt haben also 31% der Frauen vor dem Milcheinschuss zugefüttert.

Komplikationen

Die Frauen beurteilen den Umgang der Freipraktizierenden mit Komplikationen als sehr gut. Die Hebamme hat das Problem schnell erfasst, gut reagiert, die Situation souverän gemeistert und verfügt über das nötige Material. Allerdings sind 9% unzufrieden mit der Zusammenarbeit mit anderen Diensten.

Geburtsvorbereitung

Im Bereich der Geburtsvorbereitungskurse gab es eine relativ hohe Unzufriedenheit. 23% der Frauen konnten das Gelernte nicht gut anwenden, 15% haben nicht die erhofften Informationen erhalten und 12% gaben an, dass die Hebamme den Stoff nicht gut vermitteln konnte.

Beratung

84% haben bei einer Beratung (Stillberatung oder andere) die Unterstützung erhalten, die sie brauchten. Zwischen den Sektionen gibt es grosse Schwankungen (zwischen 66% und 100% zufrieden); das lässt vermuten, dass hier noch einiges Verbesserungspotential liegt.

Partner

Die Partner der Frauen waren sehr zufrieden mit der Betreuung von Frau und Kind, fühlten sich jedoch nicht immer genügend einbezogen (13% unzufrieden).

Freie Kommentare

Fast alle der befragten Frauen nutzten die Möglichkeit zu Kommentaren, vor allem auf die Frage: «Was haben Sie am meisten an der Betreuung durch die Hebamme geschätzt?» Die Frauen nannten hier hauptsächlich die fachliche, persönliche und soziale Kompetenz der Hebammen, und insbesondere ihre menschlichen Eigenschaften. Sie wird als Freundin, Mutter oder gar als Engel beschrieben, vielen ist es

wichtig, dass sie selber Kinder hat und sich «mit Herz und Seele» für die Kundin einsetzt, und zwar «Tag und Nacht». Wichtig ist auch die Sicherheit durch die Begleitung der Hebamme und das Gefühl, «dass immer jemand da ist» und für alle Fragen zur Verfügung steht.

Am wenigsten geschätzt wurde es, wenn die Hebamme zuwenig Zeit hatte. Kritisiert wurde auch mehrfach die Dominanz, mit der die Hebamme versuchte, ihre Ansichten durchzusetzen statt die Meinung der Frau zu berücksichtigen. Probleme taten sich rund ums Stillen auf (obwohl 98% der Frauen bei den Fragen zur Ernährung des Kindes angaben, die Hebamme habe alles erklärt und alles Notwendige zum Stillen gezeigt). Viele Frauen äusserten das Bedürfnis nach längerer Begleitung.

Auf die Frage, zu welchen Themen noch schriftliche Informationen gewünscht worden wären, nannten die Frauen vor allem das Stillen sowie die Bereiche Rückbildung, Sexualität und Verhütung (die gleichen Themen wurden auch bei der Frage nach dem Informationsstand im Wochenbett am schlechtesten bewertet) und Informationen rund um die Betreuung des Babys.

Schlussfolgerungen

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Hebammen fachlich und sozial als sehr kompetent eingeschätzt werden. Die Frauen haben grosses Vertrauen und fühlen sich in guten Händen.

Die Kommunikation mit den Frauen ist sehr gut, aber die Zusammenarbeit mit anderen Diensten allgemein sowie insbesondere bei Verlegungen wegen Komplikationen könnte verbessert werden.

Entwicklungspotential gibt es im Bereich der Förderung der Autonomie (Ermutigung,

Tabelle 2:
Thema

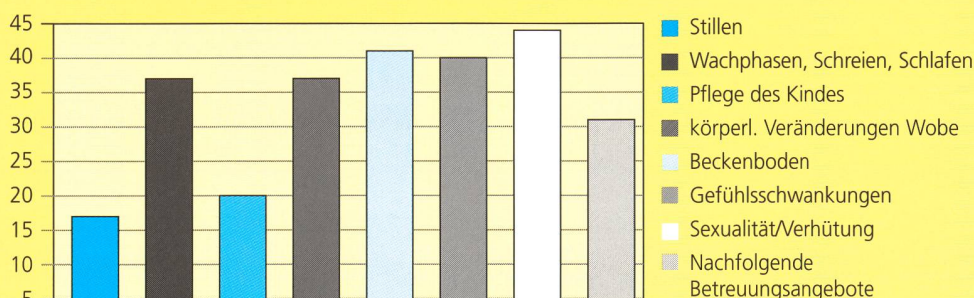
Anteil nicht
Voll-
zufriedener

Sexualität/Verhütung	44 %
Beckenboden	41 %
Gefühlsschwankungen	40 %
Wachphasen, Schreien, Schlafen	37 %
körperl. Veränderungen WB	37 %
Nachfolgende Betreuungsangeb.	31 %
Pflege des Kindes	20 %
Stillen	17 %

Die Frauen beurteilen den Umgang der Freipraktizierenden mit Komplikationen als sehr gut. Die Hebamme hat das Problem schnell erfasst, gut reagiert, die Situation souverän gemeistert und verfügt über das nötige Material. Allerdings sind 9% unzufrieden mit der Zusammenarbeit mit anderen Diensten.

Informationsstand im Wochenbett

(Anteil Nichtvollzufriedene)



Fragen zu stellen, Unterstützung, sich eine eigene Meinung bilden zu können) und der Berücksichtigung der Bedürfnisse (bei Terminabsprachen, dem Einbezug der Familie und bei Beratungen). Verbesserungen sollten bei der Information der Wöchnerinnen bezüglich ihrer Person und der Veränderungen im Wochenbett erfolgen. Auch das Zufüttern vor Milcheinschuss sollte Beachtung finden.

Die Organisation ist gut, aber bessere Erreichbarkeit könnte die Zufriedenheit erhöhen.

In den Geburtsvorbereitungskursen sollte vermehrt auf die Informationsbedürfnisse der Frauen und einen guten Praxisbezug geachtet und pädagogische Überlegungen zur Wissensvermittlung angestellt werden.

Diese erste Kundinnenbefragung bietet den freipraktizierenden Hebammen konkrete

Informationen über die Bedürfnisse ihrer Kundinnen, ihren Wissenstand und wie sie die Qualität der Hebammenleistungen beurteilen, und somit eine gute Basis für eine kontinuierliche, auf Fakten basierende Qualitätsentwicklung. Es wäre wünschenswert, wenn zu den aufgezeigten Themen mehr Wissen erarbeitet werden könnte, z. B. von Qualitätszirkeln oder Hebammen, die im Rahmen einer Fortbildung eine Abschlussarbeit machen.

Hier war nur eine kurze Übersicht über die Resultate möglich; für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ursula Klein Remane
Qualitätsbeauftragte
u.klein@hebamme.ch
Tel. 043 422 03 70

Comité central FSSF

Appel à une nouvelle!

Auriez-vous l'intérêt et le plaisir de vous engager davantage pour notre Fédération? Le comité central vous attend! En effet, lors de l'Assemblée des déléguées du 22 mai 2007, Ines Lehner se retirera du Comité central et nous recherchons une sage-femme ayant des compé-

tences de professionnelle et de gestionnaire pour lui succéder.

Vous pouvez demander le profil exigé pour faire partie du Comité central par mail: info@hebamme.ch. Pour toute autre information personnelle, adressez-vous à Lucia Mikeler, présidente FSSF.

SHV Zentralvorstand

Neues Mitglied gesucht

Haben Sie Lust, den Kurs des SHV mitzubestimmen? Reizt es Sie, den Puls des Verbandsgeschehens direkt zu spüren und eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe zu übernehmen?

Ines Lehner tritt an der DV am 22. Mai 2007 als ZV Mitglied zurück. Deshalb sucht der SHV eine Hebamme mit

Fach- und Führungskompetenz in den Zentralvorstand.

Das Anforderungsprofil für ZV Mitglieder erhalten Sie unter info@hebamme.ch.

Für persönliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Lucia Mikeler, Zentralpräsidentin, Telefon 061 401 36 14.

engel essenzen[®]

ingrid auer
Engel begleiten durch Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach

Praxishandbuch für werdende Mütter und Väter, Hebammen, Alternativärzte, Heilpraktiker und Energetiker

In gebundener Form im Buchhandel erhältlich

ekonja[®]

Buch: broschiert, ca. 160 Seiten
Lichtpunkt & Ekonja Verlag Ingrid Auer GmbH, A-3300 Amstetten
ISBN-10 3-9502151-2-3, ISBN-13 978-3-9502151-2-0

www.engelsymbole.com

rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Beruf: _____

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

seit 1910

Enquête auprès des clientes 2006

Dans le cadre du management de la qualité, la Fédération suisse des sages-femmes a mené une enquête auprès des clientes prises en charge par des sages-femmes indépendantes, pour estimer leur satisfaction et pour mesurer la qualité des prestations des sages-femmes.

Au total, plus de 2000 questionnaires ont été envoyés en nombre égal aux sections et quelque 1178 questionnaires leur sont revenus (taux de réponse = 55%).

L'exploitation des résultats section par section permet une évaluation de la situation pour chacune des sections et une comparaison avec les autres sections (aussi appelée benchmarking). Les résultats sont actuellement présentés dans les différentes sections à toutes les sages-femmes indépendantes; ils sont discutés et, de là, émerge un, deux ou trois thèmes qui feront l'objet d'améliorations dans les sections durant les trois prochaines années.

Nous présenterons ici l'évaluation des données pour l'ensemble de la Suisse. On peut tout de suite avancer que les clientes sont très satisfaites (93%) des prestations fournies et que 99% d'entre elles recommanderaient leur sage-femme – un résultat véritablement excellent! Il reste toutefois dans certains domaines un potentiel d'améliorations. Nous nous concentrerons donc sur les thèmes qui ont fait l'objet de critiques. Nous le ferons sans oublier que dans l'ensemble les réponses sont très positives!

Il faut aussi rappeler que, généralement, de telles enquêtes dans le domaine de la santé publique appellent des réponses positives. Toutefois, cela signifie

aussi, que les 10% des femmes n'ont pas été entièrement satisfaites ce qui représente déjà un taux assez haut, c'est-à-dire une insatisfaction importante.

Données sociodémographiques: qui sont-elles?

Les femmes ont été choisies au hasard: 52% étaient primipares, 73% ont été hospitalisées, dont 40% plus de quatre jours. 1,6% élèvent seules leur(s) enfant(s). Pour 78% des femmes, les prestations ont été assurées par une même personne, tandis que, pour 10%, elles étaient assurées par délégation ou au sein d'une équipe (voir tableau 1).

Que disent-elles?

Les femmes ont abordé, par leurs réponses, les thèmes suivants:

- Les compétences professionnelles des sages-femmes
- Les aspects organisationnels
- La prise en charge durant la naissance, l'allaitement et en cas de complications
- Les informations données durant le post-partum
- Le cours de préparation à la naissance
- Les conseils

Les compétences professionnelles des sages-femmes

Les compétences professionnelles des sages-femmes ont été évaluées comme exceptionnelles. Les femmes ont trouvé les sages-femmes très compétentes (95%) et ont eu grande confiance en elles (94%). En général, les sages-femmes répondent très bien aux besoins des femmes et prennent du temps pour elles. Toutefois, 18% des femmes ont le sentiment qu'elles n'ont pas été encouragées à poser des questions. Elles sont critiques en ce qui concerne l'appui déficient

en matière de rôle maternel (14%) ou de rôle paternel (27%) ainsi que dans l'implication des autres enfants plus âgés (23%). En général, les femmes se sentent très bien informées, mais 19% avouent ne disposer de toutes les informations nécessaires pour pouvoir se faire une opinion personnelle. 10% n'étaient pas satisfaites des informations données pour un suivi par d'autres services.

En ce qui concerne le soulagement des douleurs, les données sont difficiles à interpréter. Les femmes ont trouvé que leurs douleurs ont été suffisamment prises au sérieux (93%), mais 33% avouent qu'elles étaient insatisfaites avec la proposition de moyens (comme massages, compresses, médicaments) pour soulager la douleur durant l'accouchement, aucun moyen de soulager les douleurs ne leur a été proposé.

Les aspects organisationnels

Les femmes ont reçu rapidement tous les renseignements et tous les éléments de planification. 12% n'ont pas été satisfaites avec la disponibilité de la sage-femme et 13% ont trouvé que leurs besoins n'étaient pas suffisamment pris en compte par la planification.

Données sur la naissance

Parmi les femmes prises en charge pour l'accouchement par une sage-femme indépendante, 5% ont le sentiment qu'elles n'ont pas pu choisir la position qu'elles auraient souhaité (sans accouchement instrumenté), 5% indiquent qu'elles n'ont pas été suivies dans leur vœu concernant l'épisiotomie (refuser ou accepter d'en avoir une) et 5% pensent que celle-ci n'était pas vraiment nécessaire.

Les informations données durant le post-partum

C'est dans le domaine de l'information, que l'on trouve des taux d'insatisfaction en partie relativement hauts. Nous allons les détailler ci-après: le tableau 2 montre dans quels domaines les femmes n'ont pas reçu des informations suffisantes. Il s'agit ici surtout de thèmes qui concernent la femme elle-même (et non le bébé).

Informations contradictoires

20% des femmes ayant accouché à l'hôpital et passé leur PP à domicile ont reçu des informations contradictoires à propos de l'allaitement, des soins au bébé et de son alimentation. Il est toutefois réjouissant de constater que, dans 96% des cas, ce problème a pu être résolu au cours d'un entretien avec la sage-femme indépendante.

Allaitement

Avant la naissance, 95% des femmes souhaitaient allaiter. Après la naissance, 91% d'entre elles ont pu le faire dans les 10 premiers jours, tandis que 7% l'auraient voulu mais ne le pouvaient pas. Les femmes sont très satisfaites de l'appui des sages-femmes dans ce domaine.

Des femmes ont reçu le conseil de donner une tisane ou un complément alimentaire avant la montée du lait: ce conseil venait d'une sage-femme indépendante (23%) ou d'une sage-femme hospitalière (8%). Au total, 31% des femmes ont donné un complément avant la montée de lait.

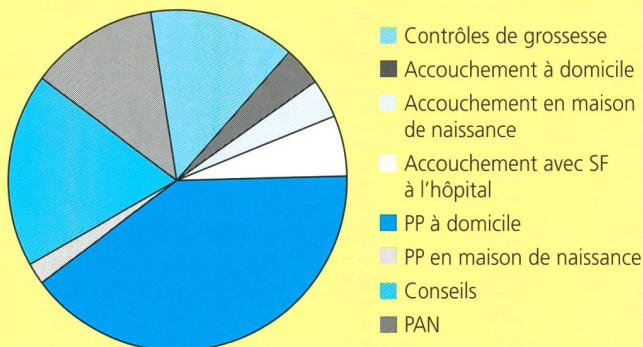
Complications

Les femmes considèrent que, lors de complications, la prise en charge par la sage-femme indépendante a été très bonne. La sage-femme a décelé rapidement le problème, a bien réagi, parfaitement maîtrisé la situation et apporté le matériel nécessaire. Néanmoins, 9% d'entre elles restent insatisfaites de la collaboration avec d'autres services.

Tableau 1: Prestations fournies

Contrôles de gross.	Accouch. à domicile	Accouch. en maison de naiss.	Accouch. avec sage-femme agréée à l'hôpital	PP à domicile	PP à la maison de naissance	Conseils	PAN
34 %	9 %	9 %	14 %	98 %	5 %	45 %	30 %

Prestations fournies



Préparation à la naissance

Concernant les cours de préparation à la naissance, on constate une insatisfaction relativement importante. 23% des femmes n'ont pas pu appliquer ce qu'elles avaient appris, 15% n'ont pas reçu les informations espérées et 12% ont avoué que la sage-femme n'a pas pu leur transmettre la matière de manière opportune.

Conseils

Lors d'un conseil (allaitement ou autre) 84% ont reçu l'appui nécessaire. Il existe entre les sections de grandes différences (entre 66% et 100% de satisfaction); ce qui permet d'envisager un potentiel d'améliorations encore important.

Partenaires

Les partenaires des femmes ont aussi été satisfaits de la prise en charge de la femme et de l'enfant, mais ne se sentaient pas encore suffisamment impliqués (13% d'insatisfaction).

Commentaires libres

Presque toutes les répondantes ont utilisé la possibilité d'ajou-

ter des commentaires, notamment à la question «*Qu'avez-vous le plus apprécié dans la prise en charge par la sage-femme?*». Les femmes ont alors mentionné généralement les compétences spécialisées, personnelles et sociales des sages-femmes, et plus précisément leurs qualités humaines. La sage-femme est décrite comme une amie, une mère, voire un ange. Pour beaucoup, il est important qu'elle aussi soit mère, qu'elle ait pu s'impliquer «*corps et âme*» pour sa cliente, et cela «*jour et nuit*». Ce qui paraît aussi déterminant c'est la sécurité qu'apporte l'accompagnement par une sage-femme ainsi que le sentiment que «*quelqu'un est là de manière continue*» et disponible pour toutes les questions possibles.

Ce qui est le moins apprécié, c'est que la sage-femme avait trop peu de temps. Plusieurs femmes ont également critiqué le rapport dominant que la sage-femme recherchait

et le fait qu'elle imposait ses vues au lieu de prendre en compte l'avis de la femme. Des problèmes sont apparus en ce qui concerne l'allaitement (bien que 98% des femmes aient reconnu que, face à des questions sur l'alimentation du bébé, la sage-femme a tout bien expliqué et donné les conseils utiles). Beaucoup de femmes ont exprimé un besoin d'accompagnement plus long.

À la question de savoir sur quels thèmes des informations écrites seraient souhaitées, les femmes ont mentionné avant tout l'allaitement, mais aussi la gymnastique postnatale, la sexualité et la contraception (les mêmes thèmes ont également été évalués comme les moins bien informés lors de l'information fournie durant le post-partum) ainsi que les soins au bébé.

Conclusions

Dans l'ensemble, on peut dire que les sages-femmes sont considérées comme ayant de très bonnes compétences spécialisées et sociales. Les femmes ont une grande confiance en elles et, avec elles, se sentent dans de bonnes mains.

La communication avec les femmes est très bonne, mais

la collaboration avec les autres services, de manière générale comme lors de complications, pourrait être améliorée.

Un potentiel de développement existe dans le domaine de la promotion de l'autonomie (encouragement à poser des questions, appui pour pouvoir se forger une opinion personnelle) et dans la prise en compte des besoins (lors de la prise de rendez-vous, de l'implication de la famille, de conseils).

Des améliorations peuvent encore être réalisées dans le domaine des informations données durant le post-partum concernant la personne et les changements qu'elle est en train de vivre. Une attention plus soutenue aux compléments donnés avant la montée de lait serait aussi bienvenue.

L'organisation est bonne, mais une meilleure disponibilité pourrait augmenter la satisfaction.

Les cours de préparation à la naissance devraient mieux correspondre aux besoins d'information des femmes, être davantage orientés vers la mise en pratique et être plus inspirés par des préoccupations pédagogiques.

Cette première enquête auprès des clientes apporte aux sages-femmes indépendantes des données concrètes sur les besoins de leurs clientes, sur l'état des connaissances des clientes et sur le jugement des clientes concernant la qualité de leurs prestations. Elle constitue ainsi une excellente base pour développer une qualité continue, basée sur les faits. Il serait souhaitable d'approfondir les thèmes décelés par cette enquête, par exemple dans les cercles de qualité, ou encore dans un mémoire de fin d'études continues.

Ceci n'est qu'un bref aperçu des résultats. Je reste bien sûr à votre disposition pour d'autres informations.

u.klein@hebamme.ch
Tel. 043 422 03 70
Ursula Klein Remane
responsable Qualité

Tableau 2: Thèmes	Proportion de non- satisfaction
Sexualité/contraception	44 %
Rééducation périnéale	41 %
Changements d'humeur	40 %
Phases d'éveil, cris, sommeil	37 %
Changements corporels en PP	37 %
Autres offres de prise en charge	31 %
Soins à l'enfant	20 %
Allaitement	17 %

Informations données durant le PP

(Taux d'insatisfaction)

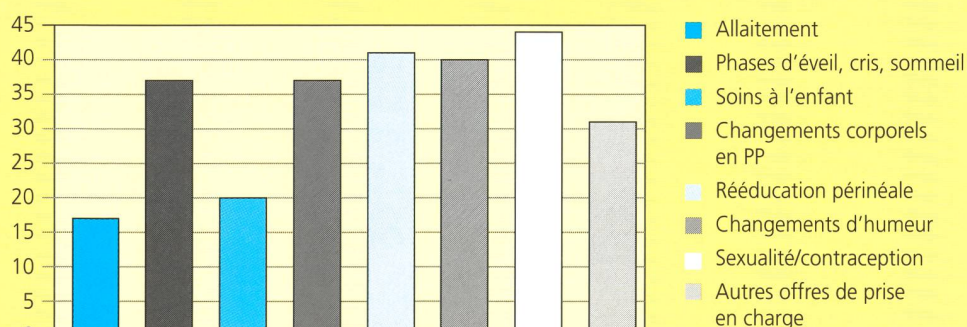




Foto: Artemis

AARGAU-SOLOTHURN

062 822 45 83

Neumitglieder:

Arnold Manuela, Zuchwil; Lindegger Stafanie Maria, Erlinsbach; Schild Melanie, Wangen a. d. Aare; Hebammen i.A. an der Hebammenschule Bern; Wiprächtiger Olivia, Ehrendingen, Hebamme i.A. an der Hebammenschule Zürich.

Freipraktizierende Hebammen

Die *Sitzungsdaten* im 2007 sind:

23. Januar, 8. März, 14.15 Uhr, Goldige Öpfel in Aarau; 26. April, 14 Uhr, KSA Treffen mit MütterVäterberatung, Wochenbett; 22./23. Mai, Hebammenkongress in Olten; 12. Juni, 23. August, 23. Oktober, 14.15 Uhr, Goldige Öpfel in Aarau; 6. Dezember, 14 Uhr, Chlaushöck im Geburtshaus LaVie in Olten.

Regula Pfeuti

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Blatti Barbara, Worblaufen; Krähenbühl Gabriela, Kerzers; Tüscher Sandra, Bern; Hebammen i. A. an der Hebammenschule Zürich; Koch Daniela, Münchenbuchsee; Moser Surdulli Regina, Bern; Spreng Neva, Bern; Hebammen i. A. an der Hebammenschule Bern.

FRIBOURG

026 653 25 25

Nouveau membre:

Ramel Marie-Pierre, Remaufens, 1994, Lausanne.

GENÈVE

022 733 51 12

Nouveau membre:

Ischi Widmoser Sandrine, Genève, 2005, Genève.

OBERWALLIS

027 927 42 37

Neumitglied:

Burgener Annette, Gränichen, 2006, Zürich.

OSTSCHWEIZ

071 244 05 46

Neumitglied:

Just Marianne, Zürich, 1996, Mainz D.

Spitalhebammen-Treffen

Montag 22. Januar, 18 bis 20 Uhr, Spital Wil Eingangshalle. Es ist keine Anmeldung erforderlich, wir freuen uns auf euch.

Martina Dur, Bettina Gübeli

TICINO

091 863 13 42

Sito internet

NUOVO: da gennaio via potete leggere le novità (formazione, inviti, incontri etc.) della sezione anche sul sito internet ufficiale della federazione www.hebamme.ch/www.sage-femme.ch. Le informazioni trovate sotto il link séctions/Tessin bzw. Sektion/Ticino.

Clizia Iseppi

VAUD-NEUCHÂTEL

024 466 55 14

026 924 51 47

Nouveau membre:

Python Marthe, Payerne, 2006, Genève.

ZENTRALSCHWEIZ

041 661 09 93

071 440 25 14

Neumitglieder:

Barmettler Nicole, Buochs; Stier Alessandra, Hochdorf; Hebammen i. A. an der Hebammenschule Bern; Furrer Martina, Dagmersellen; Ghosh Evelyn, Hohenrain; Hebammen i. A. an der Hebammenschule Zürich.

ZÜRICH UND UMGEBUNG

052 385 55 67

052 203 26 11

Neumitglieder:

Lötscher Franziska, St. Gallen; Schlegel Doris, Zollikerberg; Vogel Maya, Bergdietikon; Hebammen i. A. an der Hebammenschule Zürich; Oberndörfer Katrin, Wiesendangen, 1995, Erlangen D.

Mitgliederversammlung

2. April 2007

Ort: Quartierzentrum Ausersihl, Hohlstrasse 67, «Bäckeranlage»

Programm:

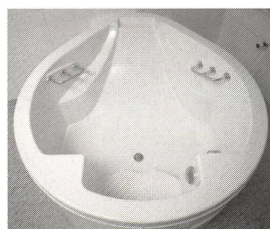
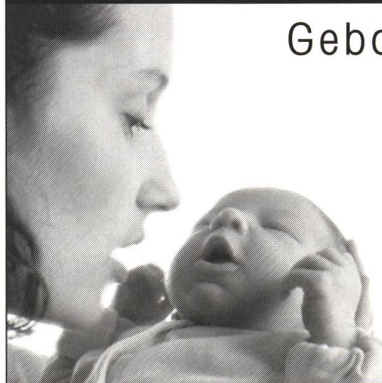
16.30–17.30 Uhr: Weiterbildung zum Thema «Neue Richtlinien der Hyperbilirubinämie» von PD Dr. med. J-C. Fauchère, Leitender Arzt Abteilung für Neonatologie des Universitäts-spitals Zürich. 18 Uhr: MV mit anschliessendem Apéro.

Barbara Ghisla Schibli

Die führende Gebärbadewanne

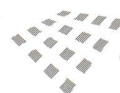
www.compotech.ch/gebaerbadeanne

Gebor(g)en im Wasser



Entwickelt wurde unsere Gebärbadewanne in Zusammenarbeit mit PD Dr. Jakob Eberhard, Frauenfeld und weiteren erfahrenen Ärztinnen und Ärzten.

- ◆ erfreut sich zunehmender Beliebtheit
- ◆ bedeutet weniger Schmerzen
- ◆ bedingt weniger Schmerzmittel
- ◆ erfordert weniger Dammschnitte
- ◆ verursacht weniger Blutverlust



compotech

formt ideen aus kunststoff

Compotech AG CH-8570 Weinfelden

Telefon +41 71 626 50 10 Fax +41 71 626 50 20



MediQi
DIE STIFTUNG FÜR TCM

Akupunkturausbildung nach Traditioneller Chinesischer Medizin

für Hebammen / Gynäkologen/innen
ohne oder mit rudimentären TCM-Kenntnissen

Dauer: 4 Module à 2x2 Tage total 120 Stunden plus
1 Tag Abschlussprüfung

Start: 5. März 2007 in Maienfeld

Inhalt:

- TCM-Basiswissen
- Einführung in chinesische Diagnostik und Musterdifferenzierung
- TCM-Physiologie und Pathologie während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Theoretische Grundlagen der Akupunktur sowie praktische Akupunkturtechnik inkl. Moxa
- Behandlung und Diagnostik diverser Indikationen rund um Schwangerschaft und Geburt

Kursleitung: Frau Jing Zeng (deutschsprachig),
Ärztin für TCM mit Masterabschluss in Gynäkologie,
TCM-Universität Chengdu, VR China

Für weitere Informationen und Detailunterlagen:

Tel. 044 251 88 90, www.mediqi-stiftung.org

E-Mail: info@mediqi-stiftung.org

MediQi · Die Stiftung für Traditionelle Chinesische Medizin
Dufourstrasse 31 · 8024 Zürich · Tel. 044 251 88 90 · Fax 044 251 88 92

Committed To Your Success

Postgradualer Universitätslehrgang

Master of Science in Midwifery

Der erste Universitätslehrgang für Hebammen im deutschsprachigen Raum startet im Mai 2007 an der Donau-Universität in Krems. Ziel dieses berufsbegleitenden Lehrgangs ist die Verbindung von traditionellem Hebammenwissen und persönlicher Erfahrung mit modernen Managementmethoden und wissenschaftlicher Arbeit. Der postgraduale Lehrgang dauert vier Semester und richtet sich an Hebammen mit einer mindestens fünfjährigen Berufserfahrung, die sich auf Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorbereiten oder als selbstständige Unternehmerinnen tätig werden wollen.

Information: Donau-Universität Krems

Zentrum für Management und Qualität im Gesundheitswesen

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Eva Steininger, eva.steininger@donau-uni.ac.at

Tel: +43 (0)2732 893-2816, Fax: +43 (0)2732 893-4602

Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. i.R. Dkfm. Dr. Albin Krczal

www.donau-uni.ac.at/zqsg

Universität für Weiterbildung



SANEX® für die Nasspflege

Gebärwanne GENEROSA®

- Leichter Einstieg
- Sitz ergonomisch ausgebildet
- Grosse, runde Stützprofile für die Füße
- Sehr angenehme Arbeitshöhe
- Hoher Hygiene - Standard



Geborgen das Licht der Welt erblicken

SANEX®
für die Geburt

Entbindungsbett AVE

- Sehr niedrige Einstiegshöhe
- Lendenwirbelstütze
- Geteilte Beinhalter
- Nackenrolle oder Kissen
- Gepolsterte Haltebügel



TOPOL, J.Tobler CH-4936 Kleindietwil Tel. 062 923 04 43 Fax 062 923 04 41 info@topol.ch www.topol.ch



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutscheschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95 (Mo 8 bis 12 Uhr), E-Mail: h.zimmermann@hebamme.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Februar 2007

Angebote

B3 Babymassage FBKM Mit SVEB1-Abschluss

Teil 1: Do-So, 22.-25. Februar; Anmelde-
schluss: 22. Januar


Teil 2: Do-So 03.-6. Mai

Teil 3: Do-So 16.-19. August
Abschlussstage: 31. Aug./

1. Sept. – Total 14 Tage
*Eine gründliche Baby-
massageausbildung mit fol-
genden Schwerpunkten:*

- Praktische Einführung in Massage am Erwachsenen mit Betonung auf Berührungsqualität.
- Theoretische und praktische Einführung in die Babymassage.
- Anatomie/Physiologie/Entwicklungspsychologie des Babys
- Unterstützung von Eltern und Babys bei Auffälligkeiten
- Massage bei Babys mit speziellen Startbedingungen
- Massage bei Babys mit gesundheitlichen Störungen

Kosten: M:

Fr. 2650.–,
unterstützt von:  PENATEN
NM: Fr. 3220.–

Infos:

Tel. 31 351 37 57 (FBKM),
Geschäftsstelle SHV, Tel. 031
332 63 40, www.hebamme.ch

F Fussreflexzonentherapie Grundkurs für Hebammen nach Hanne Marquart

Datum: 28. Februar bis 4.
März, jeweils 9 bis 17.15 Uhr

Kursort: Basel oder Olten

Kosten: M: Fr.
750.–, unterstützt

durch:  PENATEN
NM: Fr. 950.–,
Hebammen EU-Raum: 530.–
Anmeldung: Kristallos GmbH
Telefon 061 331 38 33,
info@fussreflex-rzf.ch

Kurs 1: Homöopathieergänzung zu Dr. Graf


Thema Stillen/Wochenbett
Datum: 23. Februar

Kursort: Olten

Kursinhalt: siehe Weiter-
bildungsbroschüre Seite 21
oder www.hebamme.ch

Dozenten: Guido Jeker, Pra-
xis f. Homöopathie / Fabien-
ne Gmür,
Homöopathin, Leitung Aus-
bildung Omidia

Kosten:

M Fr. 150.–,
unterstützt durch:  PENATEN
NM Fr. 220.–

Anmeldeschluss: 1. Februar

März 2007

Angebote

Rückbildung Teil 1

Daten: 1.-3. März

Kursort: Olten

Kursinhalt:
Anatomie/Physiologie,
Frühes Wochenbett,
sensible Phase
Wochenbett

Dozentinnen: H. Gschwend/
M.Ch. Gassmann

Kosten: 3 Tage à 7 Lektionen
M: Fr. 660.–, NM: Fr. 780.–
Anmeldeschluss: 1. Februar
Näheres siehe
«Hebamme.ch» Dezember
2006, www.hebamme.ch

Neu:

«Zugang zur natürlichen Bewegung»

4 Tage à 6 Stunden

Beginn: 3. März

Kosten: M: Fr. 680.–
(170.–/Tag) NM: Fr. 780.–
(195.–/Tag)

Anmeldeschluss: 3. Februar
Näheres siehe
«Hebamme.ch» Dezember
2006, www.hebamme.ch

Nachdiplomkurs 2 (NDK 2)

Transkulturelle Kompetenz im Gesundheitsbereich

Der Kurs setzt sich zusam-
men aus den fünf *Grundmo-
dulen*

- Grundlagen der transkul-
turellen Kompetenz
- Familien, Frauen und
Kinder im Migrationskon-
text
- Transkulturelle Betreuung
im Langzeitbereich
- Psychosoziale Aspekte im
Migrationskontext
- Transkultureller Wandel
im Berufsfeld

und dem *Abschlussmodul*

(schriftliche Arbeit).

Jedes Modul umfasst 60
Lernstunden und kann
auch einzeln besucht wer-
den.

Ort: WE'G, Aarau

Kosten: Einzelmodul

Fr. 1600.–, ganzer Kurs
Fr. 8000.–

Kursbeginn: 26. Februar
2007

Information, Anmeldung:
www.weg-edu.ch

Weitere Kurse:

Nr. 3: Reanimation des Neugeborenen


9. März, Zürich, M: Fr. 190.–,
NM: Fr. 230.–

Anmeldeschluss: 3. Februar

Nr. 4: Wir machen uns selbst- ständig: Das Geburtshaus, die Hebammenpraxis

13. März, Olten,

M: Fr. 150.–

unterstützt durch:  PENATEN
NM: Fr. 240.–

Anmeldeschluss: 20. Februar

Nr. E: Teekräuter Teil 2

15. März, Bern,

M: Fr. 190.–, NM: Fr. 240.–

Anmeldeschluss: 12. Februar

Nr. 5: Raumenergien und Wohlbefinden, der Gebärsaal als Ort der Kraft

20. März, Zürich,

M: Fr. 190.–, NM: Fr. 235.–

Anmeldeschluss: 17. Februar

Nr. G: Spagyrik für Hebammen

Teil 1 Einführung «Was ist
Spagyrik?» ist Grundlage für
alle weiteren Teile.

21. März, Olten,

M: Fr. 200.–, NM: Fr. 240.–
Anmeldeschluss: 26. Februar

Nr. D: Homöopathie Dr. Graf Teil 1, 23./24.März, Schwarzenberg LU

Homöopathie Dr. Graf Teil 4, 24./25.März, Schwarzen- berg LU

Jeder Teil à 10–11 Lektio-
nen kostet

M: Fr. 245.–, NM: Fr. 325.–
exkl. Übernachtung, separat
über SHV buchen möglich.
Anmeldeschluss: 10. Februar

**Fort- und Weiterbildung:
Angebot**

Mailing-Liste

Für alle, die rasch und sicher zu
den neusten Informationen über
das Fort- und Weiterbildungs-
angebot des SHV kommen wol-
len, gibt es das Angebot Mailing-
Liste. Mailen Sie unter dem Stich-
wort «Mailing-Liste Fort- und Wei-
terbildung» Ihre E-Mail Adresse an
Christine Rieben, info@hebamme.ch,
und Sie sind fortan immer auf
dem Laufenden.

Heidi Zimmermann,
Karine Allmann
Bildungsbeauftragte



Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin **Karine Allaman**, Chemin du Mont-Tendre 14, 1163 Etoy, tél. 021 634 92 05 ou 079 422 06 08, e-mail: k.allaman@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Bienvenue en 2007

Bonjour à toutes!

J'espère que vous avez passé de bonnes fêtes de fin d'année et je me réjouis de vous retrouver nombreuses en 2007 pour suivre nos différentes formations. Je suis toujours très intéressée par vos remarques et suggestions en lien avec le programme de formation continue. Alors n'hésitez pas à me contacter au besoin. Au plaisir de vous rencontrer.

*Karine Allaman,
Chargée de formation*

Plus que 4 places: inscrivez-vous vite!

L'éducation du périnée

Formation de 2 jours avec M^{me} Sylvie Uhlig Schwaar, sage-femme, formatrice et praticienne en rééducation périnéale. Cette formation vous permettra de réviser vos connaissances anatomiques et fonctionnelles ainsi que vos repré-

sentations du plancher pelvien. Vous apprendrez des exercices concrets et serez alors à même de les proposer aux femmes afin de favoriser un bon tonus de leur périnée. Ces notions de base pourront ensuite être intégrées à vos pratiques courantes ou constitueront un complément si vous pratiquez déjà la rééducation périnéale.

Organisation: FSSF

Ce cours s'adresse aux sages-femmes et étudiantes sages-femmes
15 et 16 mars 2007 de 9 h à 17 h, Colombier

Attention: nouvelle date!

Suture périnéale

La formation avec le Dr Stéphane Welti, gynécologue-obstétricien, médecin chef adjoint EHC-Morges prévue le mardi 22 mai 2007 à Yverdon doit être reportée au mardi 19 juin 2007. Elle se déroulera à Morges, à l'Hôtel du Mont-Blanc.

En effet, le 22 et 23 mai 2007 se déroulera le congrès des sages-femmes à Olten. Veuillez excuser mon erreur et intégrer ce changement. Avec toutes mes excuses!

Le cours est complet!

L'accouchement physiologique: sensations et mécanismes

J'ai le regret de vous annoncer que le cours du 4/5/6 mai et 19 octobre 2007 avec M^{me} la Dresse Bernadette De Gasquet sur les postures et la dynamique de l'accouchement physiologique est déjà complet. J'ai le projet de reconduire cette formation en 2008 alors n'hésitez pas à vous inscrire sur la liste d'attente afin d'être sûre d'avoir votre place pour le cours suivant.

Vous pouvez vous inscrire au secrétariat de la FSSF par mail ou par courrier à l'adresse figurant à la première page de ce magazine,

en mentionnant «liste d'attente».



Journée scientifique du 6 novembre 2006

Quel sens revêt la douleur de l'accouchement?

Un grand merci à toutes les sages-femmes qui ont participé à cette très intéressante journée de formation. Beaucoup ont répondu présente, ce qui a contribué à la richesse de cette journée. Vous pouvez télécharger les résumés des conférences sur notre site Internet: www.sage-femme.ch – rubrique formation continue. Merci de votre intérêt.

*Karine Allaman,
Chargée de formation*

Formation 2007

Número du cours et titre	Lieu et date	Intervenants
1 * Cours de base: massage pour bébés	Monthey, 2–3.2./30–31.3./1–2.6.2007	M ^{me} Giovanna Calfish
2 Pleurs des bébés, réactions des parents, comment accompagner?	Vevey, 8–9.2.2007	M ^{me} Michèle Gosse
3 L'éducation du périnée	Colombier, 15–16.3.2007	M ^{me} Sylvie Uhlig Schwaar
4 * PAN: travail du corps et pédagogie	Neuchâtel, 27–28.4. et 9.11.2007	M ^{me} Michèle Gosse
5 * L'accouchement physiologique: sensations et mécanismes	La clé-des-champs/NE, 4/5/6.5.	Dresse Bernadette de Gasquet
6 * La douleur de l'accouchement: rôle autonome de la sage-femme	Morges, 11.5.2007	M ^{me} Graziella Jarabo
7 Suture périnéale	Yverdon, Mardi 22.5.2007	Dr Stéphane Welti
8 Accompagner des situations de deuils dans la pratique sage-femme	11/12.6.2007 et 28.1.2008, Lausanne	M ^{me} Genoux-Astram
9 Les Fleurs du Dr. Bach: Atteindre le bien-être, l'équilibre et l'harmonie	Monthey, 6 et 7.9.2007	M ^{me} Janick Biselx
10 * Allaitement maternel: un accompagnement centré sur les ressources de la mère et de l'enfant	Fribourg, 27–28.9.2007	M ^{me} Verena Marchand
11 Développer son «savoir-être» pour mieux accompagner	Chexbres, 12/13/14.11.2007	M. Jean-Marc Noyer
12 Initiation à l'homéopathie dans le cadre d'une pratique de sage-femme	Aigle, 16–23.11. et 7–14.12.2007	M ^{me} Anne Burkhalter
13 Prise en charge de la MAP avec le soutien du Penaten.	Lausanne, 11.12.2007	M. Vial + M ^{me} Francini et un pédopsychiatre



Reflexzonentherapie Eichmann, Basel

Schule Hanne Marquardt

**Die Originalmethode +
zusätzliches Wissen für Hebammen
in Kooperation mit dem SHV**

Grundkurs: 28. Februar - 4. März 07
Aufbaukurs: Januar 2008

Lust auf Auffrischung?
Aufbaukurs: 25. - 28. Januar 07

Metamorphose/Pränataltherapie: 16. - 18. März 07
In Südtirol: 29. Juni - 1. Juli 07

Leitung: Anna Maria Eichmann
25 Jahre Praxis und Unterricht
www.fussreflex-rzf.ch

Thiersteinerallee 23
4053 Basel
Tel +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch



Ausbildungszyklus und
Kurse entsprechen den
Schweizer Ausbildungs-
empfehlungen!

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 62 34. 92 92 96

www.pro-medico-fortbildung.com

PRO MEDICO

Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland Österreich Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung	Grundkurs I		
	H138	02.03.-03.03.07	Mannheim
	H143	22.06.-23.06.07	München
	Grundkurs II		
	H238	03.03.-04.03.07	Mannheim
	H243	23.06.-24.06.07	München
	Aufbaukurs A I		
	H333	20.04.-21.04.07	Mannheim
	H336	21.05.-22.05.07	Villingen-Schw.
	H338	29.06.-30.06.07	München
Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung	Praxiskurs P I		
	H433	21.04.-22.04.07	Mannheim
	H436	22.05.-23.05.07	Villingen-Schw.
	H438	30.06.-01.07.07	München
	Aufbaukurs A II		
	H530	16.03.-17.03.07	Mannheim
	H532	04.05.-05.05.07	München
	H535	18.06.-19.06.07	Villingen-Schw.
	Praxiskurs P II		
	H728	12.01.-13.01.07	Mannheim
	H730	17.03.-18.03.07	Mannheim
			Refresherkurs
			H732 05.05.-06.05.07 München
			H735 19.06.-20.06.07 Villingen-Schw.
			Fallbesprechungskurs
			H818 13.01.-14.01.07 Mannheim
			H822 12.05.-13.05.07 München
			H824 30.06.-01.07.07 Mannheim
			Prüfungskurs
			H922 31.01.-01.02.07 Mannheim
			H927 06.07.-07.07.07 München
			TCM-VERTIEFUNGS-WOCHENKURSE
			TCM Vollausbildungskurse
			H2206 11.02.-16.02.07 V1 Weissensee
			H2304 13.05.-18.05.07 V2 Weissensee
			H2404 19.02.-24.02.07 V3 Weissensee

V3 - V5 Termine finden Sie im Internet
weitere Kurse-/Kursorte:
www.Pro-Medico-Fortbildung.com

medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...

**Schultes
medacta**

www.schultesmedacta.de

Das geburtshilfliche Phantom

nach Prof. B. S. Schultze-Jena

Entwicklung der geburts-
hilflichen Situationen am
Modell, auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren für
Ausbildung, Examen und Weiterbildung.

Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG · Germany
Theodor-Heuss-Str. 12 · 45699 Herten · info@schultesmedacta.de
Fon +49 2366 - 3 60 38 · Fax +49 2366 - 18 43 58



VIA MUSICALE

Harmonisch ins Leben

educultura

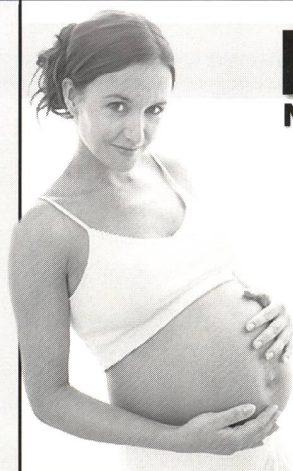
Berufsbegleitende Weiterbildung

für Hebammen, Stillberaterinnen, Mütter-Väterberater,
Kinderkrankenschwestern...

**Neues musikalisches Konzept für eine optimale
Bindung von Anfang an.**

Beginn März 2007, München und Konstanz.
Info Tel. +49 (0)7531 2845588 und

www.educultura.com



MEDELO
MEDIZIN + TECHNIK

Hebammenausstattung
von **A-Z**

Postfach 10 11
Gewerbegebiet 34

D-54344 Kenn

Telefon +49 (0) 6502 / 9224-0
Telefax +49 (0) 6502 / 9224-30
e-Mail hebammen@MEDELO.de
Internet www.MEDELO.de

228 BABIES ENTDECKEN TÄGLICH DICH:

Die Hebamme.ch und alles
rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserate

künzlerbachmann
medien

Künzlerbachmann Medien AG
Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St.Gallen
T 071 226 92 92 · F 071 226 92 93
info@kbmedien.ch · www.kbmedien.ch

Neuer Master Universitätslehrgang für Hebammen

Moderne Management-Methoden und wissenschaftliches Arbeiten sollen den Hebammenberuf im wachsenden Gesundheitsmarkt neu positionieren. «Midwifery» nennt sich der erste MSc Universitätslehrgang für Hebammen im deutschsprachigen Raum, der im SS 2007 an der Donau-Universität Krems in Österreich starten wird.

Die Geburtshilfe in Europa ist massiven Veränderungen unterworfen. Immer mehr Frauen bekommen in ihrem Leben nur ein Kind und gehen an dieses wichtige Ereignis sehr geplant und mit klaren Wünschen und Anforderungen heran. Die moderne Medizin vermittelt den Eindruck, alles sei machbar, und stellt die Vermeidung jedweder Risiken

ins Zentrum aller Überlegungen rund um Schwangerschaft und Geburt. Die gesunde Schwangerschaft und Geburt, das bewusste und genussvolle Erleben dieser Zeit, werden angesichts dieser Rahmenbedingungen für die künftige Mutter immer seltener.

Hebammenarbeit findet genau an der Schnittstelle zwischen der Frau bzw. der Familie und den Einrichtungen des Gesundheitswesens statt. Der Universitätslehrgang «Midwifery» an der Donau-Universität Krems vermittelt die entsprechende Management-, Sozial- und Rechtskompetenz. Ausserdem werden durch die Einbindung von Hebammenforschung und wissenschaftlicher Arbeit neue Verfahrensweisen für die klini-



sche Praxis entwickelt. Die Spezialisierung auf Hebammen-relevante Themen ermöglicht der Hebamme sowohl eine persönliche als auch eine professionelle Weiterentwicklung auf einer fortgeschrittenen Ebene. Lehrgangsziel ist die Verbindung von traditionellem Hebammenwissen und per-

sönlicher Erfahrung mit modernen Management-Methoden und wissenschaftlicher Arbeit.

Informationen zum Lehrgang unter eva.steiningger@donau-uni.ac.at,
Homepage: www.donau-uni.ac.at/zqsg



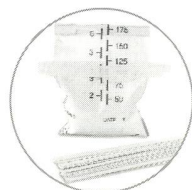
Brustpumpen und Stillhilfen

Ameda

Spaß am Stillen! Wir helfen Ihnen.

Psssssst ! ...ganz leise, dann können Sie sie vielleicht hören

Zubehör



Inklusive Hygiene-Doppel Pumpset
(die Abpumpzeit kann um die Hälfte reduziert werden)

Einzigartiges, patentiertes Milchauffangsystem verhindert die Kontamination der Muttermilch durch eventuelle Viren und Bakterien (FDA geprüft)

Vakuum und Zyklen stufenlos einstellbar - das Saugverhalten des Kindes kann dadurch exakt imitiert werden

Handlich, klein, leise und effizient

Mit Netz- und Batteriebetrieb

Die beliebteste Brustpumpe für den privaten Gebrauch

Von Stillberaterinnen und Hebammen empfohlen

Bei Stillberaterinnen, Hebammen und in Drogerien/Apotheken erhältlich

www.ameda.ch - besuchen Sie uns!



Vertretung International
für Ameda Stillhilfen

Ardo medical AG
Gewerbestrasse 19 CH-6314 Unterägeri
Tel. +41-(0)41 754 70 70 Fax +41-(0)41 754 70 71
info@ardo.ch www.ardo.ch

Ardo medical GmbH
Argelsrieder Feld 10 D-82234 Oberpfaffenhofen
Tel. +49-(0)8153 / 40 66 00 Fax +49-(0)8153 / 40 66 01
info@ardomedical.de www.ardomedical.de